

Naturnahes Garteln

Der Winter ist vorbei, langsam erwacht die Natur wieder und der Garten oder Balkon kann für das laufende Jahr vorbereitet und bepflanzt werden. Mit den folgenden Tipps können Sie Ihren Garten oder Balkon naturnaher gestalten:

1. Weniger ist mehr

Das gilt vor allem beim Rasen. Mit nur wenig Aufwand lässt er sich naturnah gestalten. Dazu einfach die Schnitthöhe beim Rasenmäher etwas höher einstellen, nicht Düngen und nicht so oft mähen. Das trägt auch dazu bei, dass der Rasen im Sommer nicht austrocknet und braun wird und dadurch nicht so stark gegossen werden muss – das schont Klima und Brieftasche.

2. Auf heimische Pflanzenarten setzen

Sogenannte „Nützlinge“ sind übrigens meist Insekten, die das natürliche Gleichgewicht in Ihrem Garten verbessern (und die sogenannten „Schädlinge“ wie Blattläuse fressen). Mit heimischen Pflanzenarten locken Sie Nützlinge und andere Wildtiere in Ihren Garten und bieten ihnen Nahrung und Lebensraum. Dabei sollten Sie darauf achten, dass die Tiere (vor allem Insekten) vom beginnenden Frühjahr bis in den Herbst Nahrung, in diesem Fall blühende Pflanzen, finden. Außerdem benötigen diese Pflanzen weniger Wasser und Sie haben mit weniger (Gieß-)Arbeit einen schicken Garten.

3. Auf Pestizide und torfhaltige Erde verzichten

Wir Menschen brauchen ein intaktes Ökosystem dringend. Durch den Verzicht auf Pestizide, Kunstdünger und torfhaltige Erde leisten Sie nicht nur einen Beitrag für die Artenvielfalt, sondern auch für den Naturschutz. Damit die Pflanzen trotzdem gut mit Nährstoffen versorgt sind, lohnt es sich, einen eigenen Kompost anzulegen. Werden doch einmal Pflanzenschutzmittel gebraucht, dann am besten auf Produkte zurückgreifen, die unbedenklich sind („Österreichisches Umweltzeichen“).

4. Lebensräume schaffen

Schaffen Sie neue Unterkünfte für Tiere, indem Sie in Teilen Ihres Gartens der Natur freien Lauf lassen. Das können auch Blühstreifen sein, die nicht gemäht werden und wo auch Sträucher oder Totholzhaufen ihren Platz haben. So schaffen Sie sogenannte Korridore für Insekten und andere Nützlinge wie Igel, Eidechsen oder Vögel in einem immer unwirtlicheren Umfeld für diese Nützlinge.

5. Wasser sparen

Leitungswasser sollten Sie sparsam einsetzen. Stattdessen können Sie Wasser in Regentonnen sammeln. Tägliches Gießen sollte vermieden werden, da die Pflanzen dadurch kurze Wurzeln entwickeln und so weniger hitzeresistent werden. Am besten gießen Sie morgens.

Quelle: Amt der Kärntner Landesregierung